

Böllerverbot an Silvester in vielen Gemeinden

Viele Orte an der Küste setzen auf zentrale Feuerwerke als Alternative zur privaten Knallerei

OSTHOLSTEIN. Müll, Lärm, verängstigte Tiere, Feuergefahr und mitunter Verletzungen: Wegen dieser Folgen verbieten einige Gemeinden in Ostholstein das private Böllern an Silvester. Das Verbot umfasst unter anderem die Strände von Timmendorf, Niendorf sowie Grömitz und Kellenhusen. Andernorts sehen die Verwaltungschefs jedoch keine Gründe für ein Böllerverbot.

Sieben Kilometer Strand im südlichen Teil der Lübecker Bucht bleiben an Silvester böllerverfrei: Die Gemeinde **Timmendorfer Strand** verhängt in diesem Jahr für die Strände in Niendorf und Timmendorf ein komplettes Böllerverbot. Das war bereits zum Jahreswechsel 2022/2023 so und hat sich nach Angaben aus Verwaltung und Tourismus GmbH gelohnt. Deutlich weniger Müll, weniger Störungen für die Tierwelt: „Das hat uns dazu bewogen, diese Entscheidung auch für dieses Jahr zu treffen“, sagt Ordnungsamtsleiter Michèl Soltmann.

Lob habe auch das einheimische und das angereiste Partyvolk ausgesprochen, berichtet Tourismuschef Joachim Nitz: „Viele Gäste haben es als positiv empfunden, dass nicht so aufernd geböllert wurde.“ Das Verbot der privaten Böllerei auf dem Sand habe der Partystimmung nicht geschadet – zumal unterhalb der Trinkkurhalle ein zentrales Feuerwerk ohne umweltschädliche Rückstände gezündet wurde. Dieses plant Timmendorfer Strand auch an Silvester 2023, samt Feier mit DJ und Gastronomie.

Die Organisatoren der Silvesterparty in **Grömitz** verfahren ebenso. Sie bieten ein zentrales Feuerwerk an der Seebrücke. Dort gilt nach Angaben von Tourismuschef Manfred Wohnrade ein Verbot für privates Böllern, ebenso auf dem gesamten Strand und auf der Promenade. „Wir bitten generell darum, aufs Böllern zu verzichten“, sagt er.

„Das Abbrennen von privater Pyrotechnik vor dem Deich ist nicht erlaubt“, heißt es seit Jahren in **Kellenhusen**, wo ebenfalls ein großes Feuerwerk von der Seebrücke aus in den Himmel



So sah das zentrale Feuerwerk in Timmendorfer Strand zum Jahreswechsel 2022/2023 aus. Bereits damals war das private Böllern an den Stränden der Gemeinde verboten. Foto: Susanne Peyronnet

steigt. Das Böllerverbot erstreckt sich über zwei Kilometer Badestrand, sagt Tourismuschef Raymond Kiesbye. „Die Gäste kennen das schon, das ist erprobte Praxis“, erklärt er.

Die Tourismus-Agentur Lübecker Bucht organisiert in **Scharbeutz** hingegen kein zentrales Feuerwerk. Die dortige Gemeinde ruft Privatleute zudem dazu auf, Mindestabstände zu bestimmten Gebäuden einzuhalten und Rücksicht zu nehmen.

Grundsätzlich untersagt die Sprengstoffverordnung das Zünden von Raketen oder Böllern in der Nähe von Krankenhäusern, Kirchen, Senioreneinrichtungen sowie brandempfindlichen Gebäuden wie reetgedeckten Häusern oder Tankstellen. Auf diese Regelung verweist auch die Gemeinde **Ratekau** und geht mit Beschränkungen nicht darüber hinaus, da es laut Verwaltung bislang keine Auffälligkeiten an Silvester gab.

KEINE ZUSÄTZLICHEN BÖLLERVERBOTE IN EUTIN, BAD SCHWARTAU UND NEUSTADT

Die einzelnen Kommunen können zwar zusätzliche Verbotszonen ausweisen, das sei jedoch

auch in **Eutin** nicht nötig, heißt es von der Stadtverwaltung. „In Eutin ging es bislang an Silvester eher beschaulich zu“, sagt Stadtsprecherin Kerstin Stein-Schmidt. In der Kreisstadt findet kein zentrales Feuerwerk statt. Einschränkungen gibt es auch in **Stockelsdorf** und **Bad Schwartau** nicht. „Es gibt keine außergewöhnlichen Aktivitäten, die ein Einschreiten erforderlich machen“, sagt Bad Schwartaus Bürgermeisterin Katrin Engeln. So verhält es sich auch in Neustadt, wo zudem auch kein generelles Böllerverbot am Strand verhängt wird. Ein Verbot bestehe nur im Umkreis reetgedeckter Gebäude in Pelzerhaken und Retzin.

Auch die reetgedeckten Häuser auf dem Graswärder in **Heiligenhafen** werden durch ein Böllerverbot im Umkreis geschützt, sagt Tourismusleiter Eike Doyen. Auf dem Heiligenhafener Binlensee wird ein zentrales Feuerwerk gezündet, ansonsten bleibt es bei der Bitte an alle Gäste, auf eigene Knallerei zu verzichten. Im 540-Einwohner-Ort **Beschendorf** (Amt Lensahn), wo 2019 wegen der dortigen fünf Reetdach-Häuser ein allgemeines Böllerverbot verhängt wurde, gelten mittlerweile lediglich die landes-

weiten Abstandsregeln bei der Silvester-Knallerei.

In **Sierksdorf** stehen so viele reetgedeckte Häuser, dass ohnehin nur an einer Stelle – im Ferienpark am Hundestrand – Böller gezündet werden dürfen. „Ein großer Teil der Bürger hält sich daran“, sagt Bürgermeister Udo Gosch. „Wenn diejenigen, die Knaller und Raketen zünden, jetzt auch noch ihren Müll selbst einsammeln, wäre das eine schöne Sache.“

LASERSHOW AUF FEHMARN

„Die Stadt **Oldenburg** in Holstein wird kein generelles Böllerverbot anordnen“, erklärt Bürgermeister Jörg Saba. Das Bölleraufkommen sei nicht mit dem in hochfrequentierten Orten vergleichbar. Es gilt aber ein Verbot für Raketen im Umkreis von 200 Metern um besonders brandempfindliche Gebäude und für Knallkörper in einem Umkreis von 50 Metern. In der Gemeinde **Bosau** wird ebenfalls kein Verbot über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus ausgesprochen. Und auf **Fehmarn** wird es statt der Knallerei um 0.10 Uhr eine Lasershow unweit des Südstrandes geben – eine Premiere. **SAJ**

Ratekau investiert – ohne neue Schulden

RATEKAU. Die Schulstraße in Pansdorf (Gemeinde Ratekau) ist von alten Bäumen gesäumt. Doch der Zustand der Straße lässt zu wünschen übrig. Sie muss und wird weiter saniert werden, definiert der Ratekauer Bürgermeister Thomas Keller (parteilos) eine der großen Investitionen für das kommende Jahr. 1,35 Millionen Euro stehen dafür im Haushalt 2024. „Es ist so teuer, weil wir die Allee komplett erhalten wollen“, sagt Keller. Um die Bäume drumherum bauen ist eben aufwendig.

Insgesamt investiert Ratekau im kommenden Jahr 5,8 Millionen Euro, wovon eine Million an Zuschüssen wieder reinkommen soll. Ein weiterer großer Posten neben dem Ausbau der Schulstraße ist die Sanierung der Sporthalle in Pansdorf. Eine Million Euro sollen dafür im kommenden Jahr ausgegeben werden, insgesamt werden es über die Jahre 3,5 Millionen Euro werden. „Es geht um fast alles“, sagt Keller. Nicht nur um eine komplette energetische Sanierung, sondern auch um Verbesserungen im Inneren. So ist ein Teil der Duschen bereits erneuert worden, die anderen werden folgen. Die Anlagentechnik wird ebenso ausgetauscht wie die Heizung.

Ganz neu gebaut werden die Feuerwehrhäuser in Sereetz zu-

nächst 250.000 von insgesamt fünf Millionen Euro) und Offendorf (160.000 Euro im Jahr 2024, insgesamt 1,9 Millionen). Der Neubau in Sereetz ist der fünfte in der Gemeinde. Wie alle anderen Gemeinden auch, muss sie die Vorgaben der Feuerunfallkasse erfüllen. Was in den alten, kleinen und engen Gerätehäusern nicht mehr möglich ist.

Weitere kostspielige Posten auf der Investitionsliste sind der Teilneubau und die Erweiterung des evangelischen Kindergartens in Ratekau, die Sanierung des Pavillons an der Cesar-Klein-Schule und Fahrzeuge für den Bauhof. Das kriegt die Gemeinde Ratekau mit einem ausgeglichenen Haushalt hin. Ein paar Schulden von früher hat sie aber auch: 2,1 Millionen Euro. Macht pro Kopf einen Schuldenstand von 137 Euro.

Ob das mit den Finanzen weiter so hinhaut, ist laut Keller fraglich. Ratekau ist wie alle Kommunen durch hohe Flüchtlingszahlen belastet. Der Bürgermeister geht davon aus, dass die Gemeinde noch mal zwei Häuser kaufen werde. Und ob alle Zuschüsse fließen, ist angesichts der Haushaltskrise im Bund fraglich. „Wir haben viele Sachen, wo wir in der Luft hängen. Es ist eine Zeit mit vielen Fragezeichen“, sagt Keller. **SAS**



Die Schulstraße in Pansdorf wird erneuert. Die Kosten dafür sind einer der großen Brocken im Haushalt 2024. Foto: Susanne Peyronnet



Kinderpflegedienst
Lübeck

Frohe
Weihnachten!

Verbunden mit dem Blick auf die wirklich wichtigen Dinge, wünschen wir unseren Patienten und PNTlern ein gemütliches Weihnachtsfest sowie einen angenehmen Jahreswechsel.



Kinderpflegedienst Lübeck Bei der Lohmühle 7 23554 Lübeck
www.kinderpflegedienst-luebeck.de ☎ 0451 - 120 110 70

weitere PNT-Standorte: Bad Segeberg, Geesthacht, Groß Grönau, Kiel, Neumünster, Schwerin

SICHERN SIE SICH UNSEREN
WEIHNACHTS-RABATT!

**OSTSEE
MEDIZINTECHNIK**
SANITÄTSHAUS & ORTHOPÄDIETECHNIK

JETZT ANRUFEN
und Beratungsgespräch vereinbaren!

15%
auf ClimaCare-
Produkte*

16. – 31. Dez.

WIR WÜNSCHEN
IHNEN
FRÖHLICHE &
GESUNDE
WEIHNACHTEN!

UNSERE STANDORTE IN IHRER NÄHE:

LÜBECK Im Gleisdreieck 34 Tel. 0451 290 71 50	LÜBECK NEU Schlutuper Str. 7 Tel. 0451 582 412 88	LÜBECK Moislinger Allee 6b Tel. 0451 498 25 43	TRAVEMÜNDE Am Dreilingsberg 7 Tel. 04502 880 97 07	TIMMENDORFER STR. Birkenallee 1 Tel. 04503 898 98 72	EUTIN Elisabethstr. 16 – 18 Tel. 04521 794 18 09
--	--	---	---	---	---

www.ostsee-medizintechnik.de

* Der Rabatt bezieht sich auf die hier beworbenen Produkte im Privatverkauf und wird bei Kaufabschluss der Gesamtsumme abgezogen. Gültig, solange der Vorrat reicht.



Gardinen
SCHLICHTING

Unsere Winterangebote

35%

auf den Nählohn
Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 31.01.2024
- Rabatt nur für Neubestellungen

Rabatt nur gegen
Vorlage dieser Anzeige
bei der Bestellung

Wir waschen
Gardinen

35%

auf maßgefertigte Plissees,
ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 31.01.2024
- Rabatt nur für Neubestellungen

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickede-Str. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 · Sonnabend 10.00 - 13.00

Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de